



## Die Mülleimer

In der verrückten Schule gibt es natürlich auch Mülleimer. Dabei handelt es sich um sogenannte selbstständige Abfallbehälter. Auf dem Schulhof und in den Klassenräumen wurden zuletzt einundzwanzig Mülleimer gezählt. Einer war krank und ein anderer hatte sich Urlaub genommen und besuchte gerade Verwandte in Bremen.

Der Leiter der Abfallgruppe ist der große, schwarze Rollcontainer auf dem Schulhof. Er heißt Otto und nimmt seine Aufgabe sehr genau. Mit strenger Hand beaufsichtigt er alle Mülleimer und Papierkörbe. Erwischt er einen schlafenden Abfallbehälter, so muss der zur Strafe einen Tag lang im dunklen, muffigen Keller stehen. Darum geben sich alle Mülleimer große Mühe, ihre Aufgabe gut zu erfüllen. Es ist nämlich anders als bei normalen Abfallbehältern, die die ganze Zeit gelangweilt und unbeweglich mit offenem Mund dastehen. In der verrückten Schule sind die Mülleimer ständig auf der Jagd nach Papierschnipseln, Bonbonpapierchen, abgenagten Äpfeln, leeren Butterbrottüten und benutzten Papiertaschentüchern. Besonders in den Pausen sausen sie suchend kreuz und quer über den Schulhof. Man muss gut aufpassen, dass man nicht mit ihnen zusammenstößt. Die eifrigsten Papierkörbe reißen den Kindern das Butterbrotpapier aus der Hand, noch bevor sie ihr Brot aufgegessen haben. Manchmal kommt es zu kleinen Kämpfen, wenn sich zwei Mülleimer um ein erbeutetes Papiertaschentuch oder um einen abgenagten Apfel zanken. Dann muss der Container Otto ein Machtwort sprechen und den Streit beenden.

Jeder Abfalleimer versucht, so viel Müll wie möglich zu sammeln. Man muss nämlich wissen, dass sie den Abfall sehr lecker finden, auch wenn wir uns das schwer vorstellen können, aber wir sind schließlich auch keine Mülleimer. Nachts knabbern sie dann an den gesammelten Sachen herum. Darum ist morgens auch wieder Platz in den Abfalleimern.

Je nachdem, was sie abends gegessen haben, träumen die Mülleimer ganz unterschiedliche Geschichten. Papiertaschentücher ergeben Träume von dicken, weißen Wolkenbergen und abgeknabberte Äpfel lassen Bilder von Wiesen, kleinen Bächen und Schmetterlingen entstehen. Am schönsten ist es aber, wenn sie den Rest von einem Lutscher gefunden haben. Dann sind die Träume bunt wie der Regenbogen und süß wie Himbeereis.